



Gute Gespräche
bringen allen was

österreichische
plattform
gesundheits
kompetenz 

Broschüre

Informationen zum Trainerlehrgang für Gesundheitsberufe

(nach ÖPGK-tEACH-Standard)

„Patientenzentrierte Gesprächsführung
evidenzbasiert und effektiv trainieren“

Eigentümerin, Herausgeberin und Verlegerin

Gesundheit Österreich GmbH
Stubenring 6
1010 Wien
T +43 1 515 610

www.goeg.at

Die Urheberrechte für die im Dokument verwendeten Logos liegen bei der jeweiligen Organisation.

Wien, im Jänner 2026



Inhalt

Hintergrund	5
Ziele	6
Nutzen patientenzentrierter Gesprächsführung	6
Zielgruppe	6
Grundsätze und Methoden	7
Lernziele.....	8
Elemente des Lehrgangs	9
Anwesenheit.....	10
Abschluss	11



Key Facts

Umfang:

- 137 Stunden für künftige Trainer:innen in der Fort- und Weiterbildung
- 367 Stunden (entspricht 15 ECTS) für Lehrende der Gesundheitsberufe

Inhalte:

- Präsenz- und Fernlehremodule zu den Themen Was & Wie trainieren, Refresher
- Praktikum
- Haus- und Peer-Arbeit
- Curriculumsentwicklung für Lehrende in Ausbildung

Zielgruppe:

- Lehrende der Gesundheitsberufe, die (zukünftig) erfahrungsbasiert Gesprächsführung lehren und selbst in einem medizinisch-therapeutischen Gesundheitsberuf tätig waren oder sind
- Angehörige der Gesundheitsberufe, die direkten Patientenkontakt haben/hatten, wie Ärztinnen und Ärzte, DGKP, Apotheker:innen, Psychologinnen und Psychologen, und Angehörige der gehobenen medizinisch-technischen Dienste

Kosten:

Grundfinanzierung durch öffentliche Mittel Selbstbehalt auf Anfrage (Auskunft zum Selbstbehalt auf Anfrage)

Weitere Informationen:

<https://oepgk.at/schwerpunkte/gute-gespraechsqualitaet-im-gesundheitssystem/>

Bei Interesse am Trainerlehrgang für Kommunikationstrainings für Gesundheitsberufe nach ÖPGK-tEACH-Standard kontaktieren Sie uns bitte unter info@ggq.at

Hintergrund

Grundlage dieses Lehrgangs ist die 2016 von der Bundeszielsteuerungskommission beschlossene bundesweite Strategie zur Verbesserung der Gesprächsqualität in der Krankenversorgung. Im Auftrag der Fachgruppe Public Health und der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK) und in Umsetzung des Zielsteuerungsvertrags (operatives Ziel 10) wurden Anerkennungskriterien für Trainings und Trainer:innen erarbeitet, um evidenzbasierte Kommunikationstrainings für Gesundheitsberufe nach einem gesicherten Standard zu fördern. Nach diesen in internationaler Kooperation erarbeiteten Qualitätsstandards (ÖPGK & EACH: International Association for Communication in Healthcare) haben bereits vier erfolgreiche und von Teilnehmer:innen als sehr gut evaluierte Trainerlehrgänge (TTT) stattgefunden.

Den Absolvent:innen des Trainerlehrgangs stehen eine Reihe von ausgearbeiteten Standardcurricula für Kommunikationstrainings für Gesundheitsberufe in diversen Settings inkl. entsprechender Materialien zur Verfügung. Diese Curricula sollen sie bei der Entwicklung eines Curriculums für Lehrveranstaltungen zur Gesprächsführung unterstützen.

Da der Lehrgang aus öffentlichen Mitteln grundfinanziert wird, wird von den Organisationen, die Teilnehmer:innen entsenden, eine Absichtserklärung erwartet, in der beschrieben wird, wie und in welchem Ausmaß die Implementierung bzw. Weiterentwicklung von Lehrveranstaltungen zur Gesprächsführung im Zeitraum von 3 Jahren nach Abschluss des Lehrgangs beabsichtigt wird bzw. wie und in welchem Ausmaß die Umsetzung und Ausrollung von Kommunikationstrainings im Zeitraum von 3 Jahren nach Abschluss des Lehrgangs beabsichtigt wird. Auch Einzelpersonen haben bei ihrer Bewerbung eine entsprechende Absichtserklärung einzureichen.

Bewerber:innen, die von Ausbildungseinrichtungen entsendet werden, die eine nachhaltige Implementierung bzw. Weiterentwicklung von Lehrveranstaltungen zur Gesprächsführung planen und in der Absichtserklärung dokumentieren, werden bei der Aufnahme in den Lehrgang bevorzugt. Bewerber:innen, die von Organisationen im Gesundheitsbereich entsendet werden, die eine nachhaltige Umsetzung und Ausrollung von Kommunikationstrainings in der eigenen Organisation planen und in der Absichtserklärung dokumentieren, werden ebenso bei der Aufnahme in den Lehrgang bevorzugt.

Ziele

Der Trainerlehrgang qualifiziert die Teilnehmer:innen für die Durchführung von Kommunikationstrainings bzw. Kommunikationsunterricht für Gesundheitsberufe nach dem Standard der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK) und der International Association for Communication in Healthcare (EACH – Arbeitsgruppe für Lehre tEACH).

Nutzen patientenzentrierter Gesprächsführung

Effektive Kommunikation mit Patientinnen und Patienten

- entlastet die Arbeit in herausfordernden Situationen,
- hilft, die verfügbare Zeit effizienter zu nutzen,
- führt zu einer Verbesserung
 - der Zufriedenheit von Patientinnen und Patienten,
 - der Mitarbeit und Adhärenz von Patientinnen und Patienten,
 - der diagnostischen Genauigkeit,
 - der Behandlungsergebnisse,
 - der Patientensicherheit,
- reduziert die Kosten des Gesundheitssystems und die Anzahl medizinisch-juristischer Klagen,
- verbessert die Gesundheit und erhöht die Arbeitszufriedenheit von Gesundheitsberufen.

Zielgruppe

- Lehrende der Gesundheitsberufe, die (zukünftig) erfahrungsbasiert Gesprächsführung lehren und selbst in einem medizinisch-therapeutischen Gesundheitsberuf tätig waren oder sind
- Angehörige der Gesundheitsberufe, die direkten Patientenkontakt haben/hatten, wie z.B. Ärztinnen und Ärzte, DGKP, Apotheker:innen, Psychologinnen und Psychologen, Therapeut:innen und Angehörige der gehobenen medizinisch-technischen Dienste

Grundsätze und Methoden

Evidenzbasiertes spezifisches Kommunikationsmodell

Im Trainerlehrgang wird mit den Calgary–Cambridge Guides gearbeitet. Dieses Kommunikationsmodell wird international eingesetzt, basiert auf wissenschaftlicher Evidenz, ist spezifisch auf die Gesprächsführung von Gesundheitsfachkräften gegenüber deren Patientinnen und Patienten ausgerichtet und verhaltensorientiert. Als umfassendes Kommunikationsmodell erlauben die Calgary–Cambridge Guides es, ein Gespräch über isolierte Gesprächstechniken hinausgehend in seiner Gesamtheit zu erfassen.

Evidenz- und erfahrungsbasierte Didaktik

Der Trainerlehrgang orientiert sich an international empfohlenen Standards für die Gestaltung effektiver Kommunikationslehre für Gesundheitsfachkräfte. Gearbeitet wird nach folgenden Lehrprinzipien, die sich in der wissenschaftlichen Überprüfung für effektive Kommunikationstrainings als notwendig erwiesen haben:

- hohe Lerner–Zentrierung, d.h. Anschließen an Vorwissen, Erfahrungen, Bedarf und erlebten Herausforderungen der Teilnehmer:innen und flexible Anwendung der kommunikativen Fertigkeiten je nach Umständen und persönlichen Kommunikationsstilen
- erfahrungsbasierte Trainingsmethoden, d.h. praktisches Üben, vorzugsweise mit Schauspielpatientinnen und Schauspielpatienten unter Anleitung, kombiniert mit konstruktivem Feedback und der Möglichkeit für wiederholtes Üben
- Reflexion und Arbeit mit Peers
- flexibles Einflechten theoretischer Modelle an passenden Stellen
- Einsatz von Aktivitäten zur Festigung, Auffrischung und Verstärkung des Gelernten und solcher, die den Transfer in die Praxis unterstützen (z.B. Reflexion der konkreten Umsetzung in der Praxis)

Evidenzbasierte Lehrprinzipien für effektive Trainerausbildungen wie insbesondere Methodenvielfalt, interaktives Arbeiten in Kleingruppen, Bereitstellen dazugehöriger Materialien, Ausgewogenheit zwischen kognitiver Herausforderung und Erfahrungslernen und das Abzielen auf eine Verhaltensänderung bilden die didaktischen Grundpfeiler des Trainerlehrgangs.

Den Bedarfen der Zielgruppen angepasstes longitudinales Trainingsdesign

Der Trainerlehrgang wird nach wissenschaftlichen Methoden der medizinischen Lehr-/Lernforschung den Bedarfen der Zielgruppe spezifisch angepasst, implementiert und evaluiert. Der Lehrgang erfolgt in Modulen (longitudinales Design), die spiralförmiges Lernen ermöglichen. Dadurch werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei unterstützt, ihre Kommunikations- und Lehrkompetenzen möglichst effektiv und effizient weiterzuentwickeln.

Lernziele

Nach erfolgreicher Absolvierung des Trainerlehrgangs erlangen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Zertifikat als „Kommunikationstrainer:in für Gesundheitsberufe (nach ÖPGK-tEACH-Standard)“ (ggf. Zusatz-Berechtigung Lehre) und haben sich die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten in folgenden Bereichen angeeignet:

WAS trainieren:

- Analyse der Struktur beobachteter Patientengespräche anhand eines evidenzbasierten Kommunikationsmodells, das spezifisch auf die Gesprächsführung von Gesundheitsfachkräften gegenüber ihren Patientinnen und Patienten ausgerichtet ist (Calgary-Cambridge Guides)
- Erkennen, welche Fertigkeiten Gesundheitsfachkräfte in der Gesprächsführung gegenüber Patientinnen und Patienten einsetzen bzw. welche fehlen

WIE trainieren? Erfahrungsbasierte Kommunikationslehre:

- Anwendung von Schlüsselkomponenten für effektive erfahrungsbasierte Kommunikationslehre
- gezielter Einsatz von Rollenspielen, Videos, Reflexionen, Kleingruppenarbeiten und der Arbeit mit Schauspielpatientinnen und Schauspielpatienten inklusive wiederholten Übens zur Verbesserung der kommunikativen Kompetenzen von Gesundheitsfachkräften
- strukturiertes Feedback an Gesundheitsfachkräfte in Bezug auf ihre kommunikativen Kompetenzen
- Anleiten dazu, alternatives Gesprächsverhalten unmittelbar nochmals auszuprobieren

Curriculumsentwicklung (für Lehrende der Gesundheitsberufe)

- Entwicklung eines Curriculums für Lehrveranstaltungen, in denen Gesprächsführung, idealerweise integriert mit medizinisch-therapeutischen Fachinhalten, vermittelt werden soll
- Formulieren von Lernzielen für solche Lehrveranstaltungen
- Auswahl und Begründung von angemessenen Lehrinhalten und -methoden für solche Lehrveranstaltungen

Die Anwendung dieser Kenntnisse und Fertigkeiten wird im Rahmen einer formativen Leistungsüberprüfung in den Präsenzmodulen und im Praktikum dargelegt, wodurch die Kompetenz nachgewiesen wird. Bei der formativen oder kursbegleitenden Beurteilung werden laufend Informationen über die Lernfortschritte gesammelt, und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird Feedback dazu gegeben, um die Lernziele zu erreichen.

Elemente des Lehrgangs

Präsenz- und Fernlehremodule

- Was trainieren: Fertigkeiten zur Kommunikation und Struktur von Patientengesprächen (Präsenz)
- Wie trainieren: Erfahrungsbasierte Kommunikationslehre (Präsenz)
- Curriculumsentwicklung für den Kommunikationsunterricht (Fernlehre)
- Refresher & Abschlussveranstaltung (Präsenz)
- Hausarbeit (Literaturstudium, Vor-/Nachbereitung) und Peer-Arbeit

Praktikum mit folgenden Teilen:

1) Trainingsauftritt mit Videofeedback

- Durchführen und Videoaufzeichnung einer Lehreinheit à 3 Stunden (erfahrungsbasierte Kleingruppeneinheit mit Schauspielpatient:in)
- Diskussion und Evaluation der eigenen Trainingserfahrungen mit einer Lehrtrainerin oder einem Lehrtrainer

2a) Co-Training (gilt für künftige Trainer:innen in der Fort- und Weiterbildung)

- Mitarbeit als Co-Trainer:in in einem Kommunikationstraining nach ÖPGKtEACH-Standard, das von einem:einer Lehrtrainer:in durchgeführt wird

- Im Anschluss an das Training ist eine Nachbesprechung mit dem:der Lehrtrainer:in durchzuführen.

2b) Lehrveranstaltung (gilt für Lehrende für Gesundheitsberufe)

- Erstellen eines Curriculumsplans für eine Lehrveranstaltung, in der Gesprächsführung, idealerweise integriert mit medizinisch-therapeutischen Fachinhalten, vermittelt werden soll.
- Zum erarbeiteten Curriculumsplan ist Feedback von Peers sowie Lehrtrainer:innen einzuholen und einzuarbeiten. Der geplante Kommunikationsunterricht hat sich am ÖPGK-tEACH-Standard für Kommunikationstrainings für Gesundheitsberufe zu orientieren (insbesondere in Hinblick auf die Gesamtdauer von mindestens 8h, die zeitliche Aufteilung der Gesamtdauer auf mehrere Einheiten im Sinne eines longitudinalen Designs und den Einsatz von Schauspielpatient:innen). Es wird empfohlen, mindestens 4 Einheiten à 1,5-3h mit Schauspielpatient:innen einzuplanen. Durchführung dieser Lehrveranstaltung mit Beobachtung durch einen:eine Lehrtrainer:in nach ÖPGK-tEACH-Standard; Im Anschluss an das Training ist eine Nachbesprechung mit dem:der Lehrtrainer:in durchzuführen. Es ist möglich, Praktikum 2 zu zweit zu absolvieren.

Hausarbeit (Literaturstudium, Vor-/Nachbereitung) und Peer-Arbeit

Die Teilnehmer:innen erhalten ein Praxismanual für Kommunikationstrainer:innen, begleitende Kursmaterialien, Literaturempfehlungen zum Selbststudium sowie kleinere Aufgaben für die Bearbeitung zwischen den Kursterminen. Austausch und gegenseitiges Feedback mit Peers wird erwartet.

Anwesenheit

Es gilt für alle genannten Kurse eine prinzipielle Anwesenheitspflicht. Die maximale Fehlzeit in den Kursen ist ein Tag. In begründeten Ausnahmefällen (akuter Krankheitsfall) kann maximal ein Kurs bei EACH nach Maßgabe freier Plätze auf eigene Kosten (Kursgebühr, Reise- und Unterkunftskosten) und zu den mit EACH vereinbarten Bedingungen nachgeholt werden (Kurssprache: Englisch).

(<https://each.international/eachevents/courses/>)

Abschluss

Nach erfolgreicher Absolvierung aller Lehrgangselemente erhalten die Teilnehmer:innen einen Kompetenznachweis („Zertifikat“) als Kommunikationstrainer:in für Gesundheitsberufe (nach ÖPGK-tEACH-Standard) (Zusatz-Berechtigung Lehre).



Bei Fragen und bei Interesse kontaktieren Sie uns gerne unter info@ggg.at

Fachliche Leitung:

Gesundheit Österreich GmbH,
Kompetenzzentrum Gesundheitsförderung
und Gesundheitssystem

Projektumsetzung:

Institut für Gesundheitsförderung
und Prävention GmbH (IfGP)

Kontakt:

info@ggg.at

Weitere Informationen:

<https://oepgk.at/schwerpunkte/gute-gespraechsqualitaet-im-gesundheitssystem>